



PFARRBLATT

St. Martin

LEOBERSDORF

Ausgabe 2/2019

April- August

Wie lieblich ist doch,
Herr die Stätte,
da deines Namens Ehre wohnt!
Oh gib, dass ich sie gern betrete,
auf dass dein Segen mich belohnt.



Liebe Gemeinde!

Folgenden Spruch habe ich gelesen:
„Früher lebten die Menschen vierzig Jahre – plus ewig. Heute leben sie nur noch neunzig Jahre.“

Neunzig Jahre ist viel mehr als fünfzig. Und doch – ohne Aussicht auf die Ewigkeit – viel kürzer, viel weniger, gar kein Vergleich. Für die Menschen früherer Zeiten gehörte die Ewigkeit selbstverständlich zum Leben dazu. Das ewige Leben war ein nicht hinterfragtes Glaubensgut.

Heute jedoch glauben viele nicht mehr an ein Weiterleben nach dem Tod. Die Ewigkeitsperspektive geht verloren. Das hat seinen Preis. Es erzeugt Druck. Volle Konzentration auf das irdische Leben. Totale Fixierung auf materielle Bedürfnisse. Denn dieses Leben ist ja die einzige, die letzte Gelegenheit.

Die Folgen: Immer schneller, immer mehr, ja nichts versäumen. Tempo, Leistungsdruck, Ellenbogenmentalität. Herausholen, was herauszuholen ist. Ohne Rücksicht auf andere und auf Teufel komm raus. Und oft kommt er dann auch raus und dann ist die Hölle los: Gier, Geiz, Neid, Eifersucht. Profit, Prestige, Positionen, Misstrauen, Streit, Pochen auf mein Recht, Selbstsucht, Egotrip, ICH-AG. Das ICH wird großgeschrieben.

An das „Glück im Jenseits“, an das „Heil der Seele“, wie man früher sagte, oder in unserem heutigen Jargon, an „Wellness und Fitness für die Ewigkeit“ denkt man oft nicht.

„Früher lebten die Menschen 40 Jahre – plus ewig. Heute leben sie nur noch 90 Jahre“, viel kürzer.

Bei einem gläubigen Christen, Martin Gutl, habe ich ein anderes Wort gefunden, sozusagen ein Kontrastwort – und dem kann und möchte ich voll zustim-



Ein Mensch,
das ist ein
wenig Gestern,
etwas Heute
und unendlich
viel Morgen.“
Martin Gutl

men: „Ein Mensch, das ist ein wenig Gestern, etwas Heute und unendlich viel Morgen.“

„**Ein Mensch ist ein wenig Gestern**“:

Ja, wo bleiben die Jahre? Wie schnell vergeht die Zeit!

„**Etwas Heute**“:

Das Heute ist morgen schon vorüber.

„**Und unendlich viel Morgen**“:

Unendlich viel Morgen: ein anderes Wort für Ewigkeit.

Ostern weitet den Blick.

Leben wir im Heute, aber immer mit dem Blick auf das Morgen, im Ausblick auf die Ewigkeit. Das verleiht unserem Leben hier und jetzt Ernsthaftigkeit und Sinn. Es gibt ihm aber auch eine gute Portion Gelassenheit, viel Kraft und frohen Mut.

Seien wir sicher: ER, der uns den Weg vorausgegangen ist zum Vater, ER, der das Tor des Himmels geöffnet hat, ER, Jesus, begleitet uns, er steht uns zur Seite, er geht mit uns all unsere Wege. ER, der „der Weg, die Wahrheit und das Leben“ ist, ER will uns Freund und Bruder sein.

Lassen wir uns von ihm an der Hand nehmen. Hören wir auf sein Wort. Gehen wir mit ihm mutig und tapfer den Weg, den Gott uns zgedacht hat! Leben wir mit ihm, der lebt! Leben wir mit ihm, dem Auferstandenen!

„Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ. Er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst.“

ER ist das Licht, das uns erleuchtet. ER ist die Kraft, die uns erfüllt. ER ist der Beistand, der uns nicht verlässt.

Im diesem Sinne wünsche ich Ihnen Frohe Ostern!

Ihr Pfarrer Krzysztof

Gebetsmeinungen des Papstes

März

Wir beten, dass christliche Gemeinschaften - vor allem jene, die unter Verfolgung leiden - sich Christus nahe wissen und in ihren Rechten geschützt werden.

April

Wir beten für Ärzte und deren humanitäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Krisengebieten für andere ihr Leben riskieren.

Mai

Wir beten, dass die Kirche in Afrika durch den Einsatz ihrer Mitglieder die Einheit unter den Völkern fördert und dadurch ein Zeichen der Hoffnung bildet.

Die **Sternsingergruppe der Pfadfinder** hat heuer **€ 5.431,02** an die Sternsingeraktion der Katholischen Jugend überwiesen.

Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern und ein herzliches Vergelt's Gott den PfadfinderInnen für Ihr Engagement.

Stephanusorden für Rudi Kirnbauer



Rudolf Kirnbauer wurde von Bischofsvikar KR Petrus Hübner, OCist, am 14. Dezember 2018 in den Festräumen des erzbischöflichen Palais für seine außerordentlichen Leistungen in seinem Ehrenamt als Pfarrgemeinderat, Mesner etc. der **Stephanusorden in Bronze** verliehen. Die Laudatio hielt GR Pater Christoph Böck, in dessen Amtszeit Rudi eine der wichtigsten Stützen der Pfarre war. Dieser Orden wird von der Erzdiözese für außerge-

wöhnliche Leistungen an ehrenamtliche Mitarbeiter verliehen. Erstmals wurde einem Leobersdorfer Katholiken diese hohe Auszeichnung verliehen. Herzlichen Glückwunsch, lieber Rudi!

Jutta Wüst

Herr **Johannes Petermair** ist der neue Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, neu im Vermögensverwaltungsrat begrüßen wir **DI Bernhard Kompiller**, Vorsitzende des VVR ist **Jutta Wüst**.

Pfarrball 2019



Ein schöner Erfolg war der heurige Pfarrball. Die Besucherzahlen waren erfreulich und wie schon oft hieß es: "Der Pfarrball ist sehr gemütlich". Die Stimmung war gut und die Band bekam ein großes Lob von den eifrigen Tänzern. Erstmals gab es ein "Schätzspiel", bei dem drei schöne Hauptpreise zum

Mitmachen animierten. Auch die übrigen Tombolapreise konnten sich - dank der großzügigen Spenden der Leobersdorfer Unternehmen - sehen lassen. Ebenso geht ein herzliches Vergelt's Gott an die Volkstanzgruppe rund um Franz Schlager, die für die schwungvolle Eröffnung sorgten. *Jutta Wüst*

Eucharistische Anbetung

In der Adventszeit haben wir jeden Mittwoch zur eucharistischen Anbetung in der Kirche eingeladen um mit dem lebendigen Gott mehr in Berührung zu kommen. So darf ich ein schönes Wort von Edith Stein, der heiligen Mitpatronin Europas, zitieren, die in einem Brief geschrieben hat:

„Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht seinetwegen, sondern unsererwegen.

Es ist seine Freude, bei den Menschen zu sein, weil er weiß, dass wir seine persönliche Nähe brauchen.“

Lieben wir es, also beim Herrn zu sein. Da können wir alles mit ihm bereden. Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Freuden, unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen. Da können wir ihm auch immer wieder sagen: „Herr, sende Arbeiter in deine Ernte. Hilf mir, ein guter Arbeiter in deinem Weinberg zu sein.“

Die Eucharistie wird nach ältestem Brauch aufbewahrt, um jederzeit als Wegzehrung den Sterbenden gebracht werden zu können; ein zweiter Grund der Aufbewahrung ist die Kommunion außerhalb

der Messfeier.

Die Aufbewahrung der Eucharistie führte im Laufe der Frömmigkeitsgeschichte zu dem lobenswerten Brauch, die eucharistische Speise auch außerhalb der Messfeier zu verehren. Diese Verehrung des Altarsakramentes gründet im Glauben an die



wirkliche Gegenwart des Herrn im aufbewahrten eucharistischen Brot. Da das eucharistische Opfer Quelle und Höhepunkt des gesamten kirchlichen Lebens ist, wird nicht nur seine Feier, sondern ebenso „die private und öffentliche Verehrung des Altarsakramentes auch außerhalb der Messe“ von der Kirche warm empfohlen“.

Wenn die Gläubigen Jesus Christus im Sakrament des Altares verehren, dann sollen sie sich bewusst sein, „dass diese Gegenwart aus dem Opfer hervorgeht und auf die sakramentale und geistliche Kommunion hinzielt“. Die Aussetzung der heiligen Eucharistie lädt sie ein, die ihrem Herrn geschuldete Anbetung im Geist und in der Wahrheit darzubringen und ihr Herz mit ihm zu vereinigen.

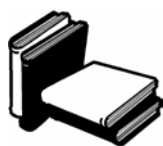
Bruder Andreas Maria Ackermann

Neu: Opferlichttisch in unserer Pfarrkirche



Seit der Adventzeit gibt es in unserer Pfarrkirche die Möglichkeit, Opferkerzen anzuzünden. Der handgeschmiedete Tisch mit den schönen Glaseinsätzen für die Kerzen steht vor dem Josefsaltar. Die Kerzen sind speziell rußarm und kosten 1 € pro Stück. Die leeren Becher werden gesammelt und vom Erzeuger wieder verwertet.

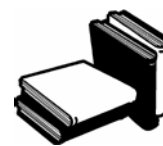
Wir bitten, **ausschließlich** die angebotenen Kerzen zu verwenden - mitgebrachte Teelichter und Grabkerzen rußen und verschmutzen die Glaseinsätze, die dann mühsam gereinigt werden müssen.



Bücherflohmarkt in Enzesfeld

gegenüber Kaufhaus Scharler:

3. und 4. Mai, 7. und 8. Juni, 5. und 6. Juli,
2. und 3. August, 6. und 7. September, 4. und 5. Oktober
Freitag jeweils von 9 - 18 Uhr, Samstag von 9 - 16 Uhr



„Unsere Väter“ – Kommunionvorbereitung der 2a

Thomas und ich haben uns entschlossen in die Rolle der Tischeltern zu schlüpfen, um die Kinder der 2a auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten. So treffen wir einander seit der Adventzeit regelmäßig im Pfarrhaus zu unseren gemeinsamen Nachmittagen. Unser Willkommensritual findet in der Pfarrkirche am Altar statt, an dem wir gemeinsam mit Gitarrenbegleitung das Vater Unser singen. Das Leben und Wirken Jesu den Kindern begleitend zum Religionsunterricht in der Schule näherzubringen und in unser eigenes Leben einzubinden, ist unser großes Projekt. An jedem dieser spannenden Nachmittage wird viel erzählt, diskutiert, kreativ gestaltet, musikalische Akzente gesetzt und sogar getanzt.

„Jesus, du bist unsere Sonne und wir sind deine Strahlen“ ist das Motto der heurigen Erstkommunion.



nion. Demgemäß begleitet uns das Sonnensymbol auch bei der Erstkommunionvorbereitung.

Im Zentrum unseres letzten Nachmittages stand die brisante Frage „Was ist, wenn wir sterben?“. Um das Thema der Auferstehung (be)greifbar zu machen, wurden von den Kindern kleine Tontöpfe bemalt und Sonnenblumenkerne in die Erde gepflanzt. Die Kommunionkinder kümmern sich selbst um ihre kleinen Sonnenblumen und diese konnten sich mittlerweile schon sehr gut entwickeln (siehe Bild)!

Wir freuen uns sehr, dass wir die große Verantwortung für die Kommunionvorbereitung übernehmen dürfen, sowie auf die weiteren gemeinsamen Stunden und vor allem, wenn die Kinder im Mai das Sakrament der Kommunion empfangen dürfen.

Manuel Kiss



Das wunderschön gestaltete Altartuch für das Fest der Erstkommunion. Als Tischeltern begleiten und bereiten Günter Bischof, Manuel Kiss, Claudia Kniewasser, Pia Lasselsberger, Gabriele Mannsberger, Elisabeth Pipelka, Thomas Schwaiger, Dejan Vlajic, Alexandra Weber und Karin Weiszbart die Kinder vor.

Erstkommunion am 30. Mai 2019 um 10 Uhr

Kinderfasching in der Pfarre



Besonders lustig ging es am 2. März in der Pfarre zu. 25 kostümierte Kinder feierten ein buntes Faschingsfest. Es wurde viel getanzt und gelacht, Spiele wurden gespielt und natürlich ganz viele Krapfen gegessen. Besonderes Highlight war die Einlage von Bruder Andreas, der mit seiner Zaubershow nicht nur die Kleinen begeisterte und faszinierte.

Alexandra Reichstädter

RKW - Religiöse Kinderwoche

„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn ihnen gehört das Himmelreich“ sagt Jesus Christus in Matthäus 19,14.

Diesen Sommer wird es von
1. bis 5. Juli

in unserer Pfarre eine religiöse Kinderwoche für Kinder im Alter von 6 - 11 Jahren geben.

Wie schaut ein Tag auf der religiösen Kinderwoche aus?

Wir werden jeden Tag von 9 Uhr bis 16 Uhr in der Pfarre Leobersdorf ein tolles Programm mit ganz unterschiedlichen Elementen haben:

z.B. fetziger Lobpreis, Anspiele, die gute Nachricht von Jesus, spannende Lehren und Gebetszeiten. Außerdem gibt es Spiel, Spaß, Action und viele tolle Hobbygruppen.



Die religiöse Kinderwoche ist der Kinderdienst der Brüder Samariter FLUHM. Unser Ziel und Anliegen ist es, Kindern zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus in der katholischen Kirche zu führen. Wir machen die Erfahrung, dass Kinder jeden Alters an einer persönlichen Beziehung mit Gott interessiert sind. Bei uns hören sie, dass sie von Gott gewollt, geliebt und angenommen sind. Uns ist es ein großes Anliegen, dass Kinder mit

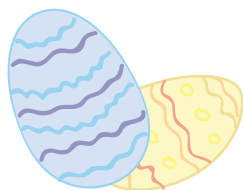
Freude den Glauben erleben. Ich freue mich auf dich!

Bruder Andreas Maria

Anmeldung und nähere Informationen:

Im Pfarramt Leobersdorf, Tel. 02256/62253
oder bei Br. Andreas Maria 0664/88522771,
E-Mail: bruderandreas@outlook.com
Anmeldeschluss: 17. Juni 2019
www.gotteskinder.net

**Alle Kinder sind am 21. April nach dem
Ostersonntagsgottesdienst um 10 Uhr
zum Ostereiersuchen am Kirchenplatz
herzlich eingeladen.**



Firmung 2019



Im Zuge der Firmvorbereitung besuchten wir die Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenhaid im Burgenland. Wie schon in den letzten Jahren bekamen unsere Firmlinge die Möglichkeit Menschen kennen zu lernen, die ihre Süchte mit Hilfe von Gemeinschaft, Sport, Gebet und Arbeit besiegen können. Unvorstellbar war für unsere Firmlinge der notwendige Verzicht auf Handy, TV, Computer, Radio und Zeitung. Bewundert wurde, dass die Gemeinschaft von der „Vorsehung“ lebt (Vertrauen auf Gott, dass er sie mit dem versorgt, was sie zum Leben brauchen), der selbstgemauerte Pizzaofen, die Tischlerwerkstatt, und vor allem das persönliche Lebenszeugnis eines jungen Mannes, der in der Gemeinschaft versucht, sein „altes Leben“ hinter sich zu lassen und schon gute Fortschritte gemacht hat.

Das gemeinsame Tanzen und Singen in der Kapelle hat den Jugendlichen großen Spaß gemacht und die daraus entstandene Fröhlichkeit lässt erkennen, wie einfach es ist, Freude am Leben zu haben.

Wir haben einige Firmlinge gebeten, ihre Gedanken zur Gemeinschaft Cenacolo aufzuschreiben.

Paula:

Mir hat am besten gefallen, dass wir dort das Leben der Jungen besser kennen gelernt haben und dass man als Mensch nicht verurteilt wird, weil man abhängig ist. Außerdem hat mir der Zusammenhalt der Gemeinschaft gefallen.

Michelle:

Nett und freundlich. Die allgemeine Idee dahinter finde ich gut! Finde es auch gut, dass sie einen „neuen“ Lebensstart haben.

Nathi:

Die Grundidee dahinter war sehr gut. Alle Leute und jungen Männer machten einen sehr netten, vernünftigen und lebensfrohen Eindruck. Ich finde es nicht so gut, dass man seine Familie nur so selten sieht, da manche Männer vielleicht ein gutes Verhältnis mit der Familie haben.

Michelle:

Mir hat sehr gut gefallen, dass die Leute da sehr offen waren. Das Tanzen war sehr lustig und angenehm. Es war gut, das zu sehen um dumme Ideen zu vermeiden.

Laura:

Am besten hat mir gefallen, dass man einmal einen Einblick ins Leben der abhängigen Leute erhaschen konnte.

Manuel:

Ich finde die Gemeinschaft Cenacolo super. Ich meine, dass man seine Suchtprobleme lösen kann, indem man nur betet und den gesamten Tag eigentlich nur arbeitet, finde ich beeindruckend.

Jakob:

Cenacolo finde ich eine sehr gute Idee. Jugendliche haben hier noch eine Chance und können ihr Leben wieder genießen.

Karoline Kompiller

Firmung Samstag, 1. Juni um 10 Uhr mit Abt Georg, OSB

Renovierung der Pfarrkirche

Schon im letzten Pfarrblatt haben wir Sie, liebe LeobersdorferInnen über die bevorstehende Innenrenovierung unserer Pfarrkirche informiert. Nun möchten wir über die geplanten Bauschritte im heurigen Jahr berichten: Nach der Firmung am 1. Juni soll das Projekt in der darauffolgenden Woche starten. Die Inneneinrichtung und alle beweglichen Objekte werden entfernt, alles andere wird von Fachleuten schützend eingepackt. Ebenso wird die Orgel von der Orgelbaufirma Walcker eingehüllt. Anschließend wird der Boden von einem Steinmetzbetrieb entfernt (die Kehlheimer Platten sollen erhalten bleiben) und der Mauerputz abgetragen. Die Mauern werden durchgeschnitten und trocken gelegt. Der Boden soll ca. 50 cm tief abgegraben werden und anschließend ein Fußbodenaufbau mit Isolierung und eventuell eine Bodenheizung gemacht werden. Sollte es bei den Grabungen zu Funden kommen, wird das Bodendenkmalamt Untersuchungen durchführen. Wenn diese nicht zu lange dauern, kann heuer

das Verlegen des Bodens und der Rückführung der zwischenzeitlich restaurierten Sitzbänke erfolgen. Die Gottesdienste werden in dieser Zeit im Pfarrsaal gefeiert werden, möglicherweise gibt es zusätzliche Termine für Gottesdienste im Leovital (an Samstagen), da diese Räumlichkeiten über einen barrierefreien Zugang verfügen.

Parallel zu diesen Bauarbeiten gibt es bereits Überlegungen für die **Neugestaltung des Altarraumes**, dafür zuständig ist der **Sakralbeirat**, der aus von der Erzdiözese Wien bestellten Fachleuten sowie aus Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde besteht. Bei einem ersten Zusammentreffen im Jänner 2019 wurden der "Ist-Stand" erhoben und erste Änderungsvorschläge gemacht. Über diese Vorschläge wurde in den Gremien der Pfarre (VVR und PGR) beratschlagt und bei einem weiteren Treffen sollen die Maßnahmen festgelegt werden.

Mittlerweile wurden die Mitglieder für unsere Pfarre ausgewählt und somit steht der Sakralbeirat fest:

Raiffeisenbank Region Baden
Lebensqualität trägt Zinsen

Bankstelle Leobersdorf

**Wenn's um Ihre Finanzierung geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.rbbaden.at

Bauamtsdirektor Arch. Harald Gnisen, Dr. Marcus König, Mag. Dagmar Sachsenhofer für die Erzdiözese Wien, Mag. Stephan Holpfer für das Stift Melk, Pfarrer MMag. Krzysztof Szczesny, Eva Mutzbauer, Johannes Petermair und Ing. Alfred Trauttmansdorff für die Pfarre Leobersdorf. Für die künstlerische Umsetzung der Neugestaltung wurden 5 Künstler nominiert, die Vorschläge der Wettbewerber werden dem Sakralbeirat vorgestellt und von diesem ein "Siegerprojekt" ausgewählt.

Über die "liturgischer Neugestaltung" werden wir in der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes mehr berichten. Derzeit sind die eingebundenen Mitglieder der Pfarre vor allem mit Besichtigungen bereits neu gestalteter Kirchen beschäftigt. Vieles gilt es zu bedenken, von der Auswahl einer leistbaren Heizung über gute Beleuchtung und technische Anlagen bis zur optimalen Beschallung des Kirchenraumes.

IHRE HILFE IST GEFRAGT

Eine Kirchenrenovierung ist nicht allein ein Projekt des Pfarrers und des Pfarrgemeinderates, sondern Sie, liebe Leobersdorferinnen und Leobersdorfer sind herzlich eingeladen, mitzuhelfen, damit unser Gotteshaus ein Ort wird, den Sie gerne betreten und der einen würdevollen Rahmen für Gottesdienste und Sakramentenspendungen wie Taufen oder Hochzeiten bietet. Auch für Veranstaltungen wie z.B. Konzerte soll unsere Kirche weiterhin zur Verfügung stehen.

So können Sie helfen:

In der Vorbereitungsphase wäre es interessant zu wissen, wie die Kirche vor der letzten Renovierung (in den 60er Jahren) ausgesehen hat. Daher bitten wir Sie, **Fotos** von Trauungen oder Taufen oder sonstigen kirchlichen Festen (Innenansicht VOR 1960), zur Ansicht zur Verfügung zu stellen. Bitte die Fotos in die Pfarrkanzlei bringen oder per Mail senden.

Helfende Hände sind herzlich willkommen: wir müssen nicht nur die Kirche und Sakristei räumen, sondern auch den Pfarrsaal für die Gottesdienste vorbereiten und einrichten. Da dies mit einem großen Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden ist, freuen wir uns über jede "geschenkte" Stunde. Wenn Sie mithelfen möchten, bitten wir Sie, sich in der Pfarrkanzlei zu melden, das erleichtert die Koordinierung der Arbeitseinsätze.

Zu guter Letzt bitten wir um **finanzielle Unterstützung**, denn wir sind weiterhin auf Spenden angewiesen. Erlagscheine liegen in Kürze im Pfarramt, in der Kirche und bei der Raiffeisenbank Leobersdorf auf. Ihre Spende wird auf einem Konto des Bundesdenkmalamtes für unser Projekt gesammelt und bei Bedarf ausgezahlt.

Ihre Spende ist **STEUERLICH ABSETZBAR!**
Bitte den Erlagschein korrekt ausfüllen (Name, Geburtsdatum, Adresse).

Somit danke ich im Namen des Pfarrteams bereits jetzt für Ihre Mithilfe und auch für Ihr Verständnis, wenn in den nächsten Wochen und Monaten viele Provisorien zur Ausübung unseres Glaubens dienen müssen. Auf einem Plakat, das kürzlich im Schaukasten hing, stand geschrieben:

*Wie lieblich ist doch, Herr die Stätte,
da deines Namens Ehre wohnt!
Oh gib, dass ich sie gern betrete,
auf dass dein Segen mich belohnt.*

Möge dieser Spruch uns ein Ansporn für das Gelingen dieses großen Vorhabens sein - gemeinsam schaffen wir es!

Jutta Wüst

Gebetsmeinungen des Papstes

Juni

Wir beten, dass sich Priester durch einen bescheidenen und demütigen Lebensstil entschieden mit den Ärmsten der Armen solidarisieren.

August

Wir beten, dass der Familienalltag durch Gebet und liebevollen Umgang immer deutlicher eine „Schule menschlicher Reife“ wird.

Juli

Wir beten, dass jene, die in der Justiz tätig sind, rechtschaffen arbeiten, damit das Unrecht dieser Welt nicht das letzte Wort hat.

Senioren



Der St. Weiter Singkreis unter der Leitung von Diakon Otmar Moritz gestaltete im Februar einen vergnüglichen Nachmittag. Es wurden bekannte Melodien gesungen, lustige Gedichte gekonnt vorgetragen und einige Sketches zum Besten gegeben. Unsere Lachmuskeln wurden ziemlich strapaziert, so dass nach dem "anstrengenden" Zuhören und Mitsingen die Jause besonders gut schmeckte. Für die nächsten Treffen darf ich mit Freude besondere Gäste ankündigen:

Am **Samstag 27. April** wird uns Frau **MMag. Claudia Evans** musikalische Leckerbissen aus der Operettenwelt vortragen.

Am **Samstag, 25. Mai** besuchen uns Sänger des **Chor Leobersdorf**.
Beginn: jeweils um 15 Uhr.



Auf Ihr Kommen freuen sich
Pfarrer Krzysztof und das Vorbereitungsteam

Lobpreisabende

in der
Pfarrkirche Enzesfeld

jeweils Mittwoch
10. April 2019,
15. Mai 2019,
19. Juni 2019



Lobpreis Gottes, Lobpreis- und Anbetungslieder,
die ins Herz gehen.

Weingut
RAUSCHER

Heugasse 4-6 | 2544 Leobersdorf
WineLine: 0699/10916870
weingut-rauscher.at

Thermenregion Wienerwald

Qualitätsweine - Edelbrände



Haus&Gartenservice
Abbrucharbeiten & Schneeräumung
Wohnhausanlagenbetreuung
Reinigungsarbeiten

Walter Cais packt's an GmbH
2544 Leobersdorf, 02256/63983

RUPSCH GmbH

GAS - WASSER - HEIZUNG
ALTERNATIVENERGIEN
VERKAUF - INSTALLATION - SERVICE



2544 LEOBERSDORF
Südbahnstraße 5 Telefon 02256 / 622 38

MUSIKALISCHES ELTERN-KIND-TREFFEN

im Pfarrhof Leobersdorf

Donnerstag von 9:30-10:20 Uhr
(an Schultagen)

Herzlich willkommen sind Babys und Kleinkinder von **0 bis 24 Monaten** - gemeinsam mit einem oder beiden Elternteilen, auch Geschwisterkinder sind herzlich willkommen.

Diese lockeren Treffen bieten Gelegenheit, andere Eltern kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen, etc. Bei den Kindern soll das Interesse und die Freude an der Musik spielerisch geweckt und gefördert werden (pro Treffen ca. 15 Min. lang, je nach Bedarf und Tagesverfassung der Kinder).



Leitung:
MMag. Claudia Evans,
diplomierte Musikpädagogin und Mutter
zweier Mädchen (7 Jahre und 4 Monate)

Tel.: +43(0) 676 734 6577
Email: claudia.evans@gmx.at
Home: www.claudia-evans.at
Um Anmeldung wird gebeten!



Inhalte:
Fingerspiele, Knireiter, Kinderlieder,
Sprechverse, Bewegung und Tanzen zu
Musik, rhythmische und melodische
Spiele, elementares Instrumentalspiel
auf Orff Instrumenten.

Eintritt: freie Spende zugunsten der Kirchenrenovierung

Röm. kath. Pfarre Leobersdorf

Festgottesdienst mit Prozession zu Fronleichnam

Donnerstag, 20. Juni 10 Uhr



**Bei Schönwetter im
Pfarrgarten,
barrierefreier Zugang
über die Färbergasse
möglich.**

Anschließend

Pfarrheuriger

**Auf Ihr Kommen freuen sich
Pfarrer Krzysztof und das Pfarrteam**

Freud und Leid in unserer Pfarre

Begräbnisse



Hubert Laber
Margarete Brenner
Magdalena Pisarik
Magdalena Wolf
Katharina Rauscher
Helene Bauer
Mathilde Haberl

Taufen



Lio Kaiser
Jonas Erik Ebster
Leyla Anna Ebster

Heilige Messen

Samstag	18 Uhr 30 *
Sonntag	10 Uhr
Dienstag	17 Uhr 30
Freitag	17 Uhr 30

* im Leovital am 13. April, 18. Mai, 15. Juni

Rosenkranz

Dienstag	17 Uhr
Freitag	17 Uhr

Holy Mass

Freitag, 10. Mai	18.30 Uhr
Freitag, 14. Juni	18.30 Uhr

Senioren

Samstag, 27. April	15 Uhr
Samstag, 25. Mai	15 Uhr

Kirchenchorprobe

Mittwoch	19 Uhr 30
----------	-----------

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo:	10 - 13 Uhr
Mi:	9 - 13 Uhr
Do:	9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr
Fr:	15 - 18 Uhr
Sa von	9 - 12 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers

Freitag 18 - 19 Uhr nach Vereinbarung

Telefon- und Faxnummer

02256/62253

E-Mail:

pfarre.leobersdorf@katholischekirche.at

Impressum:

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Leobersdorf,

2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1

Redaktion: Eva Mutzbauer, Jutta Wüst;

Layout: Jutta Wüst

Fotos: Titelseite: Manfred Knoll, S 2: Martin Manigatterer (Foto) / Prof. Bi-

schof (Künstler) In: Pfarrbriefservice.de, S 3: Brigitte Ngo van Wagner,

Michael Flockert, S 5 Manuel Kiss, S 6: Alexandra Reichstädter,

Bruder Andreas Maria Ackermann, S 7: Karoline Kompiller, S 9: Jutta Wüst.

Druck: Abele Druck, 2500 Baden

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrer MMag. Krzysztof Szczesny 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1.

Grundlegende Richtung des Mediums:

Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

Vorschau

Mi 15. Aug.

Maria Himmelfahrt

10 Uhr Hl. Messe, **Kräuterweihe**

Sa 14. Sept.

Fußwallfahrt auf den Hafnerberg

Abmarsch 6 Uhr bei der Pfarrkirche

April

**Kreuzweg jeden Sonntag
um 17 Uhr in der Fastenzeit**

So 14. April

Palmsonntag

10 Uhr Palmweihe und Prozession
Treffpunkt bei der Kirche

Do 18. April

Gründonnerstag

Beichtgelegenheit: 16 -19.30 Uhr
und nach der Hl. Messe
19.30 Uhr Abendmahlmesse

Fr 19. April

Karfreitag

15 Uhr Kreuzweg, anschl.
Beichtgelegenheit bis 16 Uhr
19.30 Uhr Karfreitagsliturgie

Sa 20. April

Karsamstag

8.00 - 18 Uhr Anbetung
11.00 - 12.00 Uhr Beichtgelegenheit
für Kinder

16 Uhr - 16.30 Uhr und
ab 19 Uhr Beichtgelegenheit

20.30 Uhr **Osternachtsfeier** mit
Prozession und Speisenweihe

So 21. April

Ostersonntag

10 Uhr Festmesse, musikalisch
gestaltet vom Kirchenchor

Mo 22. April

Ostermontag

10 Uhr Hl. Messe

So 28. April

Georgsmesse der Pfadfinder,

anschließend Pfarrcafe

Mai

**Maiandacht jeden Sonntag
um 18 Uhr in der Pfarrkirche**

Di 1. Mai

18 Uhr Maiandacht

Sa 4. Mai

18.30 Uhr Florianimesse

Fr 10. Mai

Holy Mass - Messe in engl. Sprache

So 12. Mai

10 Uhr Familienmesse

Muttertagssammlung des Diözesa-

nen Hilfsfonds für Schwangere in Not

Musik aus allen Richtungen

Konzert der Musikschule in der

Pfarrkirche, Beginn 19 Uhr

Bitt-Tag

Treffpunkt 6 Uhr bei der

Dornauer Mühle

Christi Himmelfahrt

10 Uhr **Erstkommunion**

Juni

Sa 1. Juni

10 Uhr **Firmung** mit Abt Georg

So 9. Juni

Pfingstsonntag

10 Uhr Hl. Messe

Mo 10. Juni

Pfingstmontag

10 Uhr Hl. Messe

So 16. Juni

Hl. Messe im Feuerwehrhaus

Do 20. Juni

10 Uhr Hl. Messe mit

Fronleichnamsumzug

anschl.

Pfarrheurer

